

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 20 vom 18. Mai 2023, Jg. 55

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Marktvorschau

19. Mai bis 18. Juni

Zuchtrinder

7.6.	Greinbach, 10.45 Uhr
13.6.	St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

23.5.	Traboch, 11 Uhr
30.5.	Greinbach, 11 Uhr
6.6.	Traboch, 11 Uhr
13.6.	Greinbach, 11 Uhr

Agrarpreisindex

2015 = 100, Q: Stat. Austria, *vorl. Wert

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2021	115,2	111,9	+ 8,47
2022 1. Quar.*	118,9	125,4	+ 10,3
2. Quar.*	130,1	133,7	+ 12,8
3. Quar.*	141,1	137,2	+ 17,3
4. Quar.*	144,3	137,8	+ 24,3
2022*	137,9	133,7	+19,7
2023 1. Quar.*	143,6	139,8	+ 20,8

Verbraucherpreisindex

2015 = 100, Q: Statistik Austria, Apr.'23 vorl.

Monat	2022	2023	22/23 in %
Jänner	113,9	126,7	+ 11,2
Februar	115,3	127,9	+ 10,9
März	117,7	128,5	+ 9,2
April	118,0	129,5	+ 9,7
Jahres-Ø	120,7		

Webinar Ideenacker#10
Bestehendes neu denken – Mehr Wert aus bäuerlichen Produkten rausholen

60 Minuten Inspiration

„SpeckUp“, 00;
„Mümmelbox“, Stmk
„Krenn's Vulkanlandhulz“, Stmk

Kostenlos. Anmeldung bis 22.5.

23. Mai 2023
19.30 bis 20.30 Uhr

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Milchmarkt: Bodenbildung zur Jahresmitte?

Der Milchmarkt zeigt sich aktuell sehr volatil, die Richtung ist offen. DI Gertrude Freudenberger, Fachbereichsexpertin Milch in der Landwirtschaftskammer, erläutert die Hintergründe.

Welche Entwicklung zeigen die Anlieferungsmengen?

Freudenberger: Seit Herbst letzten Jahres steigen die Anlieferungsmengen in der gesamten EU wieder an. Österreich hat 2022 um drei Prozent mehr Milch produziert. Die Erzeugerländer steuern auf die saisonale Höchstmenge zu, die Mengen in der EU und Österreich liegen über den Vorjahresmengen. Lediglich im Bio-Segment wird in Österreich ein leichter Rückgang der Milchmenge beobachtet.

Was sind die aktuellen Preise, wie die internationale Lage?

Freudenberger: Die Preisentwicklung im Jahr 2022 war eine absolute Ausnahme und hat es in diesem Ausmaß noch nicht gegeben, weder in Österreich noch der EU. Durch die steigenden Mengen entwickeln sich die Preise derzeit noch nach unten. Internationale Preisnotierungen haben diese Entwicklung bereits im



„Bis Jahresmitte ist mit weiteren Preisanpassungen zu rechnen.“

Gertrude Freudenberger, Leiterin Fachbereich Milch

Herbst erkennen lassen. Seit Jahresbeginn sind diese Entwicklungen auch deutlich bei den heimischen Erzeugerpreisen spürbar. Es ist mit weiteren Preisanpassungen zu rechnen, aber wie weit kann man seriös nicht sagen.

Wie wirkt die Reaktion der Handelsketten auf die Teuerungsbremse?

Freudenberger: Der LEH ist in Österreich besonders stark konzentriert. Die Handelsketten setzen sehr stark auf ihre Eigenmarken, das setzt die Erzeuger und Verarbeitungsbetriebe zusehends unter Druck. Wertvolle Lebensmittel werden gezielt eingesetzt um Kunden zu locken. Am deutlichsten wird dieses Phänomen am Beispiel der Butter.

Kann ein Milchviehbetrieb selbst steuernd eingreifen?

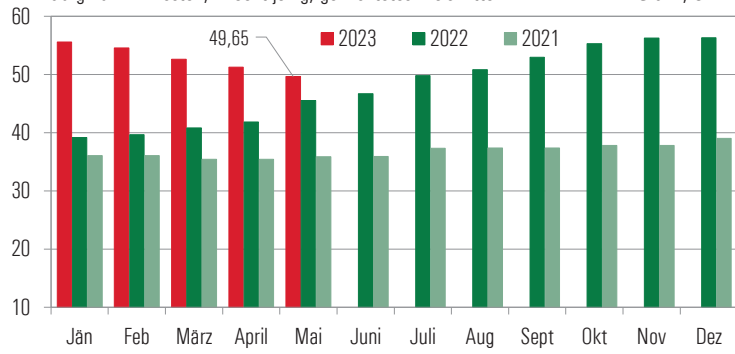
Freudenberger: Prekär ist derzeit die unterschiedliche Entwicklung von Erzeugerpreis und Produktionskosten. Die Milchwirtschaft hat enorme Produktionskostensteigerungen, da müssen Möglichkeiten zur Kosteneindämmung bestmöglich genutzt werden. Die zentralen Bereiche Produktionsleistung, Fütterung, Tiergesundheit, Nutzungsdauer und Kostenstruktur sind entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg.

Interview: R. Schöttel

Durchschnittliche Milchpreise Steiermark

Basis: 150.000 kg; 4,2% F; 3,4% EW, GVO-freie Fütterung, S-Qualität, abzgl. div. Fixkosten, in Cent je kg; gewichtetes Preismittel

Grafik, Q: LK



SCHWEINEMARKT: Weiterhin unterdurchschnittlicher Lebendmarkt



Erzeugerpreise Stmk

4. bis 10. Mai

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,55	± 0,00
E	2,45	+ 0,01
U	2,41	+ 0,10
Ø S-P	2,52	± 0,00
Zuchten	1,78	- 0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK **Wo.18** Vorw.

EU	239,71	+ 0,17
Österreich	245,22	- 1,04
Deutschland	243,51	+ 0,35
Niederlande	213,87	+ 0,19
Dänemark	203,98	+ 1,52

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 11.-17.5.	2,29	± 0,00
Zuchtsauen, 11.-17.5	1,76	± 0,00
ST-Ferkelstückpreis 31 kg, 15.-21.5.	109,3	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 12.5.	2,41	- 0,09
Dt.VEZG Schweinepr., 11.-17.5.	2,33	± 0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 15.-21.5.	84,5	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo.18 Ø	2,38	+ 0,01

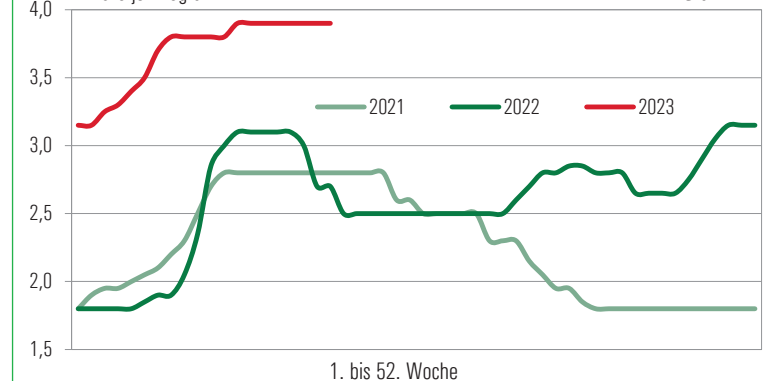
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Der Lebendschweinemarkt ist anhaltend knapp, die Fleischnachfrage überschaubar. Die Ferkelnachfrage ist weiterhin als sehr gut zu bezeichnen, der Absatz stabil.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 20

Futtergerste, ab HL 62	205 – 210
Futterweizen, ab HL 78	215 – 220
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	245 – 250
Körnermais, interv.fähig	210 – 215
Sojabohne, Speisequ., E'23,Dez.	430 – 435

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 20

Sojaschrot 44% lose	570 – 575
Sojaschrot 44% lose, o.GT	575 – 580
Sojaschrot 48% lose	580 – 585
Rapsschrot 35% lose	350 – 355

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de

16.5.	Vorv.
Mais, Chicago, Juli	213,11 – 19,5
Mais MATIF Paris, Juni	229,25 ± 0,00
Mais Bologna, 11.5.	261,00 – 8,00

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t

Q: agrarzeitung.de

Wo.20	Vorv.
KAS	313,00 + 4,00
Harnstoff granuliert	480,00 ± 0,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	319,00 + 8,00
Diammonphosphat	735,00 ± 0,00
40er Kornkali	580,00 – 5,00

Steirisches Gemüse

Preismeldung, in kg, Großmarkt Graz vom 15. Mai

Glashausgurken, Stk.	0,80–0,90
Kohlrabi, Stk.	1,20
Weißkraut, Stk.	1,30
Porree (Lauch)	2,00
Radieschen, Bund	1,30
Rhabarber	5,00
Grazer Krauthäuptel, Stk.	1,20–1,50
Häuptel-, Eichblattsalat, Stk.	0,80
Vogelsalat	10,0
Spargel	10,0–11,0
Blattspinat	5,00
(Jung-)Zwiebeln, Bund	1,50

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis bto, Apr.	1,05		

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,35 – 3,70
Qualitätsklasse II	3,00 – 3,30
Qualitätsklasse III	2,50 – 2,95
Qualitätsklasse IV	2,00 – 2,45
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	8,90	Silberamur	7,90
Amur	9,50	Zander	25,90
Wels	19,90	Regenbogenforelle	13,90
Stör	19,90	Lachsforelle	15,90
Hecht	21,90	Bachsäibling	15,90

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

Wo.18	Vorv.
Jungstiere R3	4,75 + 0,01
Kalbinnen R3	4,71 + 0,01
Kühe R3	4,38 – 0,01

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 18, Vergleich zu Vorw.; Q: EK

Dänemark	455,51	+ 13,0
Deutschland	480,15	– 0,08
Spanien	539,69	+ 7,10
Frankreich	532,36	– 2,63
Italien	432,69	– 34,8
Niederlande	394,93	+ 21,0
Österreich	464,44	+ 0,88
Polen	498,68	+ 13,6
Portugal	505,82	+ 10,1
Slowenien	470,37	– 2,01
EU-27 Ø	497,44	+ 2,31

Nutzrindermarkt Greinbach: Gute Nachfrage

16. Mai	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	17	73,53	5,53	+ 0,61
Stierkälber 81 bis 100 kg	56	91,96	5,67	+ 0,26
Stierkälber 101 bis 120 kg	105	109,81	5,53	– 0,01
Stierkälber 121 bis 140 kg	48	128,50	5,35	+ 0,24
Stierkälber über 141 kg	43	168,86	4,71	+ 0,17
Summe Stierkälber	269	116,58	5,33	+ 0,10
Kuhkälber bis 80 kg	7	70,57	4,43	± 0,00
Kuhkälber 81 bis 100 kg	18	90,00	4,78	– 0,16
Kuhkälber 101 bis 120 kg	27	108,89	4,86	– 0,16
Kuhkälber 121 bis 140 kg	10	132,20	4,72	+ 0,10
Kuhkälber über 141 kg	15	169,60	4,11	– 0,07
Summe Kuhkälber	77	115,84	4,59	– 0,12
Einsteller	1	241,00	4,55	+ 1,55
Kühe nicht trächtig	27	777,11	2,38	+ 0,31
Kalbinnen über 12 Monate	3	642,00	2,47	+ 0,15

Beim Greinbacher Nutzrindermarkt vom 16. Mai wurde ein geringeres Angebot an 377 Tieren bei guter Nachfrage zu sehr guten Preisen in allen Kategorien abgesetzt.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

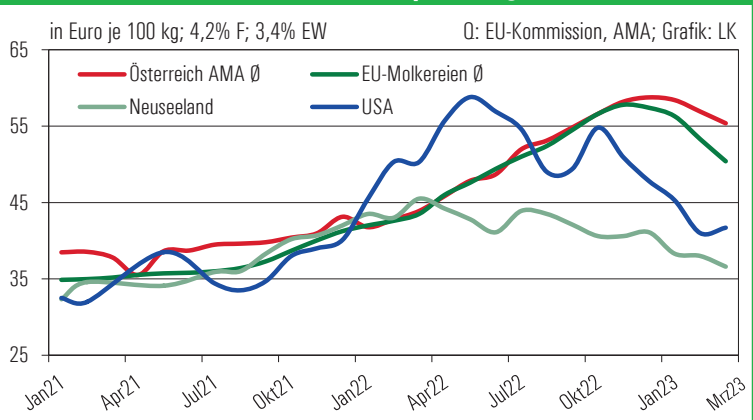
Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 7.5.	42,3 42,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, April	36,3 38,6
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Mai, 15.5.	48,41 49,57
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 16.5.	– 0,9% + 2,5%

Erzeugerpreise Lebendrinder

8. bis 14.5., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	745,5	2,01	– 0,04
Kalbinnen	460,0	2,51	– 0,07
Einsteller	369,0	2,96	+ 0,09
Stierkälber	117,5	5,03	+ 0,01
Kuhkälber	114,0	4,74	+ 0,21
Kälber ges.	115,8	4,97	+ 0,04

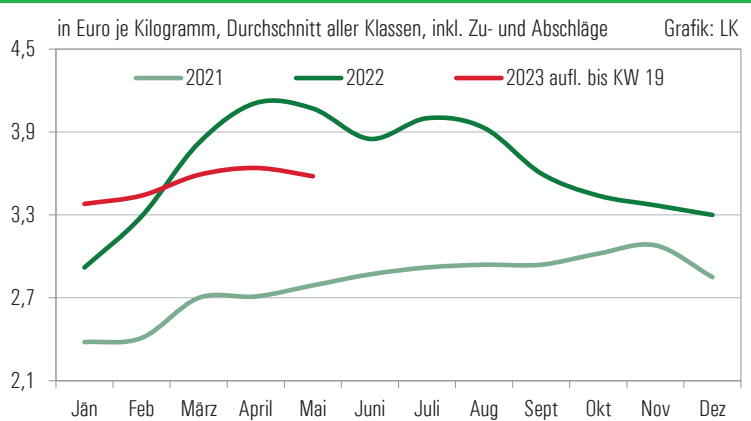
Internationaler Milchpreisvergleich



SCHLACHTRINDERMARKT: Unveränderte Notierungen



Schlachtkühe



Diese Schlachtwoche herrschen unveränderte Verhältnisse vor. Schlachtkühe tendieren jedoch stabiler, und hätten preislich auch noch etwas Luft nach oben.

Notierung EZG Rind

15. bis 20.5., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,43/4,47
Ochsen (300/441)	4,43/4,47
Kühe (300/420)	3,37/3,63
Kalbin (250/370) R2	3,85
Programmkalbin (245/323)	4,43
Schlachtkälber (80/110)	6,00
Zuschläge unter: 316/421877, 03572/44353	

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,37
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,22
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	5,57
Murbodner-Ochse (EZG)	5,40

Notierungsband Rinderringe

15. bis 20.5., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,43 – 4,51
Kühe	3,33 – 3,95
Kalbin/Qualitätskalbin	3,85 – 4,23
Ochsen	4,43 – 4,51
Kälber	6,00 – 6,30

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, **Mai auflaufend bis KW 19** im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	–
U	4,65	3,91	4,92
R	4,59	3,80	4,73
O	–	3,40	3,79
Summe E-P	4,62	3,58	4,75
Tendenz	± 0,00	– 0,06	+ 0,08